

Jahresbericht – Mountainbike-Orientierung

MTBO Auftakt Slovenj Gradec

Nach einer guten Vorbereitung im Winter startete Anfang April die MTBO-Saison des heurigen Jahres. In Slowenien kämpfte Georg Koffler bei Schnee und eisigen Temperaturen zu seinem ersten Elite-Gesamtsieg über ein Wochenende. Mit einem Sieg über die Mitteldistanz und einem zweiten Platz über die Langdistanz startete er zufrieden in die neue Saison.



Internationales MTBO-Camp Dänemark

Eine Woche später ging es fürs Nationalteam bereits nach Dänemark zu einem internationalen Trainingslager. Auch hier mit war Georg Koffler mit dabei. Eine Woche mit beinahe täglich zwei Renneinsätzen. Vor Ort konnte Georg sich erstmals mit der internationalen Elite vergleichen und bestritt unter den vielen Rennen zwei World Ranking Events. Er konnte dort gut in die Saison starten und konnte sich unter anderem zwei Top 10 Plätze und einen 13. Platz im World Ranking sichern.

Austria-Cup Auftakt Veszprem (Ungarn)

Ende April startete nun auch endlich die Austria-Cup Saison mit zwei hochwertigen Rennen in Veszprem (Ungarn). Wie auch in Dänemark, zählten auch diese zwei Rennen als World Ranking Event. Georg Koffler und Marina Reiner hatten Schwierigkeiten mit der Karte, vor allem weil es erlaubt war querfeldein zu fahren. Über die Langdistanz waren die beiden mit der Karte und den Umständen vertraut und gewannen jeweils das Austria-Cup Wertung. Im WRE platzierten sich Marina und Georg auf Platz 4 und Platz 6.

Coppa Italia

Um sich für die Großevents bestens vorzubereiten starteten Marina und Georg im schönen Fleimstal bei zwei Coppa-Italien Rennen. Dort lag der Fokus vor allem auf dem Vergleich mit der internationalen Konkurrenz und fehlerfreien Rennen. Während Georg nach einem soliden Rennen durch einen Fehlstempel disqualifiziert wurde, siegte Marina souverän in der Damen Elite-Kategorie. Über die Langdistanz verlor Georg auf einer etwas eigenartigen Routenwahl viel Zeit und wurde 6. Marina zeigte erneut eine super Leistung und holte sich mit dem zweiten Platz eine weitere Top Platzierung.

EMTBOC Ignalina (Litauen)

Ende Mai ging es dann für Marina und Georg zum ersten Großevent der Saison, der EMTBOC in Litauen. Für unsere beiden Athleten standen dort 3 Renntage am Programm.

Die EM begann mit dem Sprintbewerb, in welchem sich Marina mit einem 12. Platz bereits ein erstes Top Ergebnis sicherte! Georg startete gut in das Rennen verlor jedoch durch zu viele Fehler zu viel Zeit und platzierte sich auf Rang 47. Über die Langdistanz zeigte Georg eine sehr starke Leistung für seine erste Elite-EM und konnte sich mit einem 35. Platz erstmals über Weltcupunkte freuen. Marina erwischte kein fehlerfreies Rennen und landete auf Rang 22. Während Georg in der zweiten Mixed Staffel des österreichischen



Teams im Einsatz war, startete Marina für die erste Mixed-Staffel und zeigte in einem Rennen, welches zwischendurch vor allem viel Ruhe und Konzentration verlangte, eine Top Leistung und legte dafür den Grundstein für den späteren Erfolg. Marina übergab an 6. Position an Tobias Breitschädel, welcher ebenfalls eine super Leistung zeigte und die Staffel auf den 4. Platz brachte, Andreas Waldmann absolvierte die Strecke in einer der besten Zeiten des Tages und holte für die österreichische Mixed Staffel die Silbermedaille über die Ziellinie. Für Marina war dies die erste EM-Medaille.



Austria-Cup Wochenende Bratislava (Slowakei)

Das Wochenende nach der EM ging es zum nächsten Austria Cup in die Slowakei. Dort erwarteten uns zwei physisch harte Rennen in einem sehr ebenen Gebiet, welches ein schachbrettartiges Wegenetz aufwies. Diese orientierungstechnisch „einfachen“ Rennen gelangen sowohl Georg als auch Marina sehr gut. Nach einer soliden Leistung über die Mitteldistanz absolvierte Georg ein sehr starkes Rennen über die Langdistanz, bis er sein Schaltwerk zerstörte und das Rennen laufend beenden musste.

Marina Reiner bestätigte auch an diesem Wochenende ihre Form und landete über die Mitteldistanz auf Rang 3 und kämpfte sich über die Langdistanz auf den 2. Platz. Sie gewann an beiden Tagen die Austria-Cup-Wertung.

Orient Express Hlubocky (Tschechien)

Die Rennen in Tschechien dienten für Marina und Georg als letzte Vorbereitung vor der WM in Schweden und bedeuteten für Georg auch die Qualifikation für die Staffel. Nachdem beide Athleten am ersten Tag kein gutes Rennen lieferten, konnte sich Marina im Massenstart gegen die starke Konkurrenz behaupten und sich den 2. Platz sichern. Für Georg lief es auch in diesem Rennen nicht nach Plan und er konnte seine gewohnte Leistung nicht abrufen.



WMTBOC Falun (Schweden)

Mitte Juli ging es für unsere Athleten nach Schweden, um dort an der Weltmeisterschaft teilzunehmen. Beginnend mit der Mitteldistanz starteten Marina und Georg mit guten Leistungen in einem schwierigen Gelände. Während Marina sich den 22. Platz sicherte, holte sich auch Georg mit einem 35. Platz Weltcuppunkte. Weder für Marina noch für Georg lief es ihm Staffelnbewerb reibungslos. Beide Staffeln fuhren ihren Erwartungen hinterher und platzierten sich auf Rang 8 (Damen) und Rang 11 (Herren). Über die Langdistanz zeigte Marina eine Top Leistung. Die Langdistanz startete sehr schwierig, da der erste Kartenteil sehr klein und schwierig zu lesen war. Der Rest des Rennens wurde lang und physisch sehr anspruchsvoll. Marina beendete ein anspruchsvolles Rennen auf den 12. Platz. Georg konnte ebenfalls eine gute Leistung zeigen und landete auf Platz 30.

Während Marina im Sprintbewerb mit einem fehlerhaften Rennen nur auf Rang 39 fährt, zeigt sie am letzten Tag der WM nochmals groß auf. Mit dem 14. Platz durfte sich Marina über ihr zweites Top 15 Ergebnis freuen. Georg musste die WM nach 3 Rennen durch eine Corona-Infektion beenden.





Austria-Cup Wochenende Komenda (Slowenien)

Der nächste Austria Cup in Slowenien diente als letzte Vorbereitung vor der U23-WM und war gleichzeitig die Qualifikation für die Mixed-Staffel in Bulgarien. Das erste Rennen war schwierig für Georg und erforderte schnelles Orientieren. Nachdem er gleich zu Beginn einen großen Fehler machte, fand Georg nicht mehr ins Rennen und es folgte Fehler nach Fehler.

Der Sprint am Folgetag gelang ihm sehr gut. Georg gewann sein zweites Austria-Cup Rennen und wurde zweiter in einem starken internationalen Teilnehmerfeld.

U23-WM/Weltcup Bulgarien

Mitte September ging es für Georg nach Bulgarien, wo auf ihn die erste U23-WM wartete. Da die Rennen im Zuge des Elite Weltcups stattfanden, wurden die Rennen im Weltcup als auch in der U23-Wertung gewertet. Die WM wurde mit dem Sprint-Bewerb eröffnet. Georg startete sehr schnell und sicher ins Rennen. Durch die einfache Karte war vor allem ein hohes Tempo und wenig Richtungswechsel für eine gute Platzierung ausschlaggebend. Am Ende stand für ihn ein Diplom mit dem 4. Platz in der

U23-Kategorie und mit einem 10. Platz in der Elite-Kategorie auch gleich sein erstes Top 10 Ergebnis im Weltcup.

Die Langdistanz lief jedoch nicht ganz nach seinen Vorstellungen. Mit schlechteren Routenwahlen und vielen Fehlern im letzten Drittel des Rennens nahm er sich die Chancen auf ein weiteres Diplom und beendete das Rennen auf dem 7. Platz (22. Elite).

Mit seinen Leistungen schaffte er wie auch bei der WM die Qualifikation für die Staffel und brachte auch dort eine solide Leistung. Gemeinsam mit Jana Hnilica und Andreas Waldmann holten sie sich den 9. Rang.



Coppa Italia

Anfang Oktober ging es für Georg nochmal nach Italien, um dort an einem weiteren World Ranking Event teilzunehmen. In einem sehr schnellen Sprint mit einem jedoch sehr schwierigen Kartenteil, brachte er eine solide Leistung mit nur wenigen Fehlern und belegte Platz vier, Sekunden hinter dem Podest. Über die Mitteldistanz war es den Athleten erlaubt quer zu fahren und sorgte für ein sehr interessantes Rennen. Während Georg zu Beginn nicht die idealen Routen erwischte, konnte er sich im Laufe des Rennens an die Gegebenheiten gewöhnen und beendete das Rennen auf dem 3. Platz.

ÖSTM & Austria-Cup Abschluss Großmittel

Zum Saisonabschluss ging es für Georg noch zum letzten Austria-Cup Wochenende. Dort erwarteten ihn zwei österreichische Staatsmeisterschaften.

Über die Mitteldistanz startete Georg mit einem kleinen Fehler, von dort an lief das Rennen sehr gut und er konnte viel Zeit gut machen. Leider schlichen sich nach der Führung im letzten Drittel noch zwei Fehler in sein Rennen, welche ihn den Sieg kosteten.

In einem schnellen und schwierigen Sprint-Rennen lag Georg zwischendurch bereits eine Minute vor dem Rest. Das Risiko im Wald zu queren, welches sich im ersten Teil des Rennens als gute Entscheidung erwies, kostete ihm im zweiten Teil die Führung und auch in diesem Rennen landete er auf Rang 2.

Damit durfte sich Georg über zwei Vizestaatsmeistertitel freuen und gewann in diesem Jahr die Austria-Cup Rangliste.

